

	<p>Objekt: Relieftafel mit dem Hl. Theraon</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 583</p>
--	--

Beschreibung

Das Ikonentäfelchen aus Speckstein ist als Flachrelief ausgearbeitet. Es handelt sich um ein gerahmtes, hochrechteckiges Täfelchen, das Reste einer früheren Vergoldung aufweist. Inmitten der Figur gab es ein Loch, welches jedoch ausgefüllt wurde. Dargestellt ist in Frontalansicht der Heilige Theraon, der stehend, mit ganzem Körper, kurzen Haaren und Spitzbart wiedergegeben ist. Es gibt keine Standfläche. Er ist in einen langen Chiton und einen Mantel eingehüllt und mit einem ornamentierten Nimbus versehen. Der Mantel ist vor der Brust fixiert. In seiner rechten Hand hält er ein Kreuz, seine linke erhebt sich mit offener Handfläche vor die Brust. Als den Heiligen Theraon kann der Dargestellte aufgrund einer Inschrift, die rechts und links von seinem Nimbus senkrecht hinab geschrieben wird, angesprochen werden, OA ΘΕΡΑ ist rechts von ihm und ΠΙΟΝ links von ihm zu sehen. Auf der Rückseite wurde eine Inschrift in roter Tinte auf Papier geschrieben, angeklebt. Inventum in agro Sanct - Emeramiano iuxta Ratisbona Anno 1773. Quam murium ingens copia omnem late agrum devastavit. Diese besagt, dass das Täfelchen im Jahre 1773 bei einem heiligen Acker in Regensburg gefunden wurde.

Angaben zur Herkunft:

verbale Datierung: 11./12. Jahrhundert

Entstehungsort stilistisch: Byzantisches Reich

Fundort: St. Emmeram in Regensburg (aus einem Acker) (Kloster)

Grunddaten

Material/Technik:

Steatit

Maße:

Höhe: 9 cm; Breite: 3,2 cm; Tiefe: 0,6 cm

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Kloster Sankt Emmeram

Schlagworte

- Relief